

# Weserradweg offiziell freigegeben

Bürgermeister und Beigeordnete weihen das neue Teilstück auf der Rehmer Insel passend ein.

■ **Bad Oeynhausen** (nisi). „Ja, mir san mit'm Radl da“ – eigentlich fehlte zur Eröffnung des Teilabschnittes des Weserradweges nur die passende Musik. Denn sowohl das Stadtoberhaupt, der technische Beigeordnete, der ASE-Vorsitzende als auch der heimische Unternehmenschef waren auf zwei Rädern angereist. Dort wurde am Freitagnachmittag offiziell der rund eine Million Euro teure und knapp einen Kilometer lange Radweg zwischen dem Parkplatz und dem Werre-Weser-Kuss freigegeben. Mitte Juni geht's mit dem zweiten Bauabschnitt weiter – dessen Zuschlag die Firma Eurovia (mit einer Niederlassung in Lemgo) bekommen hat.

Nach nur fünf Monaten Bauzeit und zwei Wochen vor dem geplanten Fertigstellungstermin vermeldete Kögel Bau Vollzug fürs Regionale Projekt an der Weser. Dort wurde der erste Teil eines Engpasses beseitigt: Radfahrer und Fußgänger sind nun in getrennten Bereichen unter-

wegs, neue Bänke und Liegen sowie Info-Stelen sollen die Aufenthaltsqualität verbessern, eine Fahrradpannenstation Erste Hilfe leisten. „Ich habe sehr viel Positives zu diesem Projekt gehört“, berichtete Bürgermeister Lars Bökenkröger. Und dem eine Botschaft am Herzen lag: „Hiermit können wir zeigen, dass Projekte in Bad Oeynhausen laufen und das wir bei vielen gut im Zeitplan sind.“ Es tue der Stadt gut, wenn Projekte erfolgreich umgesetzt würden.

Die Restarbeiten – Piktogramme auf den Wegen, der Stromzähler für die Lampe, die gleichzeitig Ladesäule für E-Bikes ist, und die digitale Stele – sollen in der kommenden Woche erledigt werden, wie der städtische Projektleiter David Teilkemeier berichtet. Bökenkröger ergänzt: „Richtig glücklich wäre ich, wenn es irgendwann gelinge, auch das Stück vom Alten Fährhaus bis zur Ortsgrenze zu verbreitern.“ Das aber ist Zukunftsmusik – dort ist Grunderwerb zurzeit nicht möglich.



Thomas Lür (v. l.), Kurt Nagel, Frank Kögel und Lars Bökenkröger erradeln das neugemachte Teilstück des Weserradweges. Foto: Nisi